



## **Arbeitsgruppe Bodenklassifikation und - nomenklatur Jahresbericht 2012**

### **Revision der Klassifikation der Böden der Schweiz**

Die Hauptanliegen der AG Klassifikation und Nomenklatur, nämlich die Revision der KLABS und die Schaffung einer Institution zum professionellen und verbindlichen Unterhalt der Bodenbeschreibungs-Methoden wurden in den Workshops zur Zukunft der Bodeninformation Schweiz diskutiert und bestätigt. Aus dem Schlussbericht zu diesem BAFU-Projekt ([http://bich.soil.ch/doku/brainstorming\\_zukunft\\_bodeninformation.pdf](http://bich.soil.ch/doku/brainstorming_zukunft_bodeninformation.pdf)) geht hervor, dass die Revision die KLABS eines der prioritären Anliegen ist.

Eine kleine Gruppe um Peter Lüscher hat erste Vorleistungen zur Konkretisierung eines Bodenreferenznetzes erbracht.

### **Aktivitäten der Arbeitsgruppe**

Die Arbeitsgruppe traf sich im Januar und März für je eine Arbeitssitzung. Am 21. März nahmen sich 16 Mitglieder einen ganzen Tag Zeit für die Arbeitssitzung in Kombination mit einem Abgleichstag in Schönenwerd, um Anregungen aus der Bodenkartierung des Kantons Solothurn zur Ansprache von stark sauren, stauwasserbeeinflussten Böden zu diskutieren.

Am 28. September führte die Arbeitsgruppe der Romandie unter Leitung von Jean-Michel Gobat einen Abgleichstag mit ca. 25 vorwiegend jungen PedologInnen in Boudry durch. Nach einer Gegenüberstellung der KLABS und des Référentiel Pédologique wurden vier Bodenprofile mit beiden Systemen beschrieben und die Eigenheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Systeme anhand konkreter Beispiele herausgeschält.

Zur Vorbereitung der BGS-Exkursion besuchte die Arbeitsgruppe unter Anleitung von Moritz Müller und Gerfried Caspers als Gastreferent zum Thema Torfkunde einige organische Bodenprofile im grossen Moos und im Raum Bern.

Daniel Zizek wurde von der Arbeitsgruppe offiziell an die beiden Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) delegiert. Dieser Austausch wurde im vergangenen Jahr institutionalisiert.

### **Weiterbildung**

Zur besseren Kenntnis der WRB (World Reference Base of Soil Resources) führte Peter Lüscher erneut einen Weiterbildungstag für die Arbeitsgruppe durch. Peter Schad führte die Teilnehmenden durch die Beschreibung hydromorphen Böden in der Region Zugerberg bis Biberbrugg.

### **Fazit und Ausblick**

Die Resultate der Workshops zur Bodeninformation Schweiz dürfen als Meilenstein für die KLABS angesehen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Erkenntnisse aus unserem erweiterten Fachkreis auch bis zu den Schaltstellen der Bundesverwaltung durchdringen, damit über kurz oder lang die dringend nötige Aktualisierung der KLABS konkret angegangen werden kann. Hoffen allein wird da womöglich nicht reichen: Es ist an uns allen, im Kontakt mit Entscheidungsträgern der Kantone und des Bundes immer wieder auf unsere wichtigen Aufgaben zum Schutz unserer Böden hinzuweisen.

Die Vorarbeiten für ein Bodenreferenznetz sollen 2013 intensiviert werden.

Die vorgesehene, 2-tägige WRB-Weiterbildung wird sich mit den Gebirgsböden auseinandersetzen.

Der institutionalisierte Kontakt zur DBG soll intensiviert werden und vermehrt zu Diskussionen innerhalb unserer Arbeitsgruppe anregen.

Die Arbeitsgruppe wird auch 2013 wieder mindestens 2 Abgleichstage durchführen. Einer davon wurde von der Arbeitsgruppe der Romandie bereits auf den 13. September festgelegt. Es sollen dann alluviale Nassböden in der Orbe-Ebene unter die Lupe genommen werden.

Insgesamt ist ein verstärktes Interesse an exakter feldbodenkundlicher Bodenbeschreibung feststellbar. Zum einen ist vor allem in der Romandie das grosse Interesse der jungen PedologInnen hoch erfreulich, und zum andern werden im Alltag immer wieder klassifikatorische Fragen an die Leitung der Arbeitsgruppe herangetragen. Der Bedarf an fundierter bodenkundlicher Auseinandersetzung steht derzeit im Kontrast zur praxisdominierten Zusammensetzung der Arbeitsgruppe: Sehr bald werden wir nicht mehr auf die Unterstützung von Autoren der KLABS zurückgreifen können, um klassifikatorische Fragen und Konventionen zu klären. Um die KLABS auch in Zukunft zu verbessern, muss m.E. profundes Bodenkundewissen, wie es an Hochschulen vorhanden ist, vermehrt in der Arbeitsgruppe nutzbar gemacht werden und ein hohes Gewicht erhalten.

Besten Dank allen Mitgliedern der Gruppe (derzeit 44 Personen), der BGS und des BGS-Vorstandes, die sich für die Anliegen der Arbeitsgruppe eingesetzt haben!